

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Einnahme dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Sie haben sich Aspirin Akut gegen Ihre Kopfschmerzen gekauft. Dieses Präparat in dieser Dosierung ist speziell für Kopfschmerzen bei Migräne vorgesehen. Falls Sie häufig unter Kopfschmerzen leiden oder sich nicht sicher sind, welche Art von Kopfschmerzen Sie haben, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Er wird die Ursachen abklären und Sie dabei beraten, welche Behandlungsmöglichkeiten in Ihrem Fall am besten geeignet sind.

GEBRAUCHSINFORMATION

Aspirin® Akut - Brausetabletten

Wirkstoff: Acetylsalicylsäure

Z.Nr.: 1-24114



Was ist in Aspirin Akut enthalten?

Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Brausetablette enthält 500 mg Acetylsalicylsäure.

Sonstige Bestandteile: Mononatriumdihydrogenzitat, Natriumhydrogenkarbonat, Zitronensäure, Natriumkarbonat.

Arzneiform

Weiß, runde, flache Brausetabletten mit dem Bayer Kreuz auf einer Seite.

Packungsgrößen

6 Beutel zu 2 Stück,

12 Beutel zu 2 Stück.

Wie wirkt Aspirin Akut?

Bei Aspirin Akut handelt es sich um gepufferte Brausetabletten. In der trinkfertigen Lösung ist der Wirkstoff vollständig gelöst.

Aspirin Akut hat schmerzstillende Eigenschaften.

Zulassungsinhaber

Bayer Austria, Wien

Hersteller

Bayer Bitterfeld GmbH, D-06803 Greppin.

Wann wird Aspirin Akut verwendet?

Bei Kopfschmerzen, die im Zusammenhang mit Migräne stehen.

Wann darf Aspirin Akut nicht eingenommen werden?

Sie dürfen Aspirin Akut nicht einnehmen:

- bei Überempfindlichkeit gegen Acetylsalicylsäure oder einen der anderen Bestandteile des Präparates;
- bei Überempfindlichkeit gegen Salicylate, der Stoffgruppe, zu der Acetylsalicylsäure gehört;
- Magen-Darm-Geschwür;
- bei erhöhter Blutungsneigung;
- Asthma in der Vorgeschichte, das durch Acetylsalicylsäure oder andere Schmerzmittel ausgelöst wurde;
- schwere Leberschwäche;
- schwere Nierenschwäche;
- schwere unkontrollierte Herzschwäche;

- Kombination mit Methotrexat-hältigen Arzneimitteln in Dosen von 15 mg/Woche oder mehr (siehe Wechselwirkungen);
- in den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft.

Aspirin Akut sollen unter folgenden Umständen nicht oder nur unter ärztlicher Kontrolle angewendet werden. In diesen Fällen sprechen Sie daher mit Ihrem Arzt:

- bei Überempfindlichkeit gegen andere Schmerz- oder Rheumamittel oder entzündungshemmende Mittel;
- bei Bestehen von Allergien (z.B. mit Hautreaktionen, Juckreiz, Nesselfieber) oder Asthma, Heuschnupfen, Nasenschleimhautschwellungen [Nasenpolypen], chronischen Atemwegserkrankungen;
- bei gleichzeitiger Behandlung mit gerinnungshemmenden Arzneimitteln;
- bei Magen-Darm-Beschwerden (z.B. Gastritis) oder Magen-Darmblutungen in der Vorgeschichte;
- bei verminderter Nierenfunktion;
- bei verminderter Leberfunktion;
- vor Operationen (auch bei kleinen Eingriffen wie z.B. Zahnextraktionen).

Darf Aspirin Akut während der Schwangerschaft und in der Stillzeit eingenommen werden?

In den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft darf Aspirin Akut nicht eingenommen werden. In den ersten 6 Monaten und in der Stillzeit darf Aspirin Akut nur nach Rücksprache mit einem Facharzt eingenommen werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung und besondere Warnhinweise

Was müssen Sie außerdem beachten?

Bevor Sie mit der Behandlung beginnen, müssen Sie Ihren Arzt informieren

- wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie glauben, daß Sie schwanger sind,
- wenn Sie stillen,
- wenn Sie noch andere Arzneimittel einnehmen, insbesondere Medikamente, die Acetylsalicylsäure enthalten oder Mittel gegen Schmerzen und Rheuma,
- wenn Sie an anderen Krankheiten oder Allergien leiden.

Aspirin Akut darf ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage eingenommen werden (siehe auch Dauer der Anwendung).

Kinder dürfen Aspirin Akut nicht einnehmen, weil die Dosis zu hoch ist und keine Erfahrungen über die Anwendung in klinischen Studien vorliegen.

Es besteht ein möglicher Zusammenhang zwischen Acetylsalicylsäure und dem Reye-Syndrom, einer seltenen aber schweren Erkrankung. Bei Kindern und Jugendlichen mit fieberhaften Erkrankungen sollen Acetylsalicylsäure-hältige Arzneimittel daher nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Bewertung durch den Arzt angewendet werden.

Bei diesen Krankheiten sollte vor der Anwendung ein Arzt befragt werden:

- Patienten, die an Asthma, Heuschnupfen, Nasenschleimhautschwellung (Nasenpolypen) oder chronischen Atemwegsinfekten (besonders gekoppelt mit heuschnupfenartigen Erscheinungen) leiden.
- Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Schmerz- und Rheumamittel aller Art sind bei Anwendung von Aspirin Akut durch Asthmaanfälle gefährdet (sogenannte Analgetika-Intoleranz/Analgetika-Asthma).
- Patienten, die auch auf andere Stoffe überempfindlich (allergisch) reagieren (z.B. mit Hautreaktionen, Juckreiz oder Nesselfieber).

Wenn Sie Schmerzmittel nicht wie in der Gebrauchsinformation vorgeschrieben, sondern über eine längere Zeit einnehmen, können folgende Probleme auftreten:

- Kopfschmerzen, die zu erneuter Einnahme und damit zu einem Weiterbestehen Ihrer bestehenden Kopfschmerzen führen können;
- dauerhafte Nierenschädigungen mit dem Risiko einen Nierenversagens (insbesondere bei Kombination mehrerer schmerzstillender Wirkstoffe).

Acetylsalicylsäure vermindert in niedriger Dosierung die Harnsäureausscheidung. Diese Tatsache kann bei Patienten, die zu einer niedrigen Harnsäureausscheidung neigen, einen Gichtanfall auslösen.

Zur Beachtung bei natriumarmer Diät: Aspirin Akut Brausetabletten enthalten 1.086 mg Natrium pro Dosis.

Bei Auftreten von schwarzem Stuhl oder blutigem Erbrechen ist sofort ein Arzt zu benachrichtigen.

Bei Fortbestand der Beschwerden oder wenn der erwartete Erfolg nicht eintritt, ist ehestens ärztliche Beratung erforderlich.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel immer außerhalb der Sicht- und Reichweite von Kindern auf.

Wechselwirkungen

Darf Aspirin Akut gleichzeitig mit anderen Medikamenten angewendet werden?

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Medikamente einnehmen bzw. bis vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die gleichzeitige Einnahme von Aspirin Akut mit anderen Arzneimitteln kann zur Verstärkung oder Abschwächung ihrer Wirkung führen.

Wenn Sie eines der angeführten Arzneimittel einnehmen, sprechen Sie bitte vor der Einnahme mit Ihrem Arzt.

- Methotrexat (Krebsmittel),
- Cumarin, Heparin (Mittel zur Blutverdünnung),
- andere Schmerz- und Rheumamittel,
- Probenecid, Benzbromaron (Mittel gegen Gicht),
- Insulin, Sulfonylharnstoffe (Mittel gegen hohen Blutzucker),
- Mittel zum Auflösen von Thromben, Mittel zur Blutverdünnung (z.B. Ticlopidin),
- harntreibende Mittel,
- Systemische Glucokortikoide, (z.B. Cortison),
- ACE-Hemmer (blutdrucksenkende Mittel),
- Valproinsäure (Mittel gegen Epilepsie).

Bei gleichzeitiger Einnahme von Alkohol besteht ein erhöhtes Risiko von Magen-Darm-Blutungen.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Dieses Präparat in dieser Dosierung ist nur für Kopfschmerzen bei Migräne vorgesehen. Bitte halten Sie sich daher an die nachfolgenden Anwendungsvorschriften, da Aspirin Akut sonst sowohl zu stark als auch nicht richtig wirken kann.

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihr Arzt Aspirin Akut nicht anders verordnet hat.

Wie oft und in welcher Menge sollten Sie Aspirin Akut einnehmen?

Erwachsene:

Eine Einzeldosis entspricht 2 Brausetabletten (1000 mg Acetylsalicylsäure).

Die Einzeldosis kann, falls die Kopfschmerzen weiter bestehen, in Abständen von 4 - 8 Stunden bis zu 3 x täglich (entspricht einer Tagesgesamtdosis von 6 Brausetabletten, 3000 mg Acetylsalicylsäure) eingenommen werden. Eine maximale Tagesdosis von 3 g (3 x 2 Tabletten) darf nicht überschritten werden.

Wie sollten Sie Aspirin Akut einnehmen?

Lösen Sie beide Brausetabletten in einem Glas Wasser auf und trinken Sie den gesamten Inhalt des Glases.

Wie lange sollten Sie Aspirin Akut einnehmen?

Aspirin Akut darf ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage eingenommen werden. Wenn Migräneattacken gehäuft, mit steigender Häufigkeit auftreten oder die Symptome anhalten, sollte ein Arzt aufgesucht werden, um eine alternative Behandlung zu erwägen.

Kinder:

Aspirin Akut darf Kindern nicht gegeben werden (siehe Vorsichtsmaßnahmen).

Maßnahmen bei Überdosierung

Vergiftungen können eine Gefahr für ältere Patienten und vor allem für kleine Kinder sein. Therapeutische Überdosierung oder häufige zufällige Vergiftungen können tödlich sein.

Bei Verdacht auf Überdosierung mit Aspirin Akut benachrichtigen Sie bitte sofort einen Arzt.

Bei etwaiger leichter Überdosierung können folgende Symptome auftreten:
Ohrgeräusche, Hörstörung, Kopfschmerzen, Schwindel, Verwirrtheit.

Bei etwaiger schwerer Überdosierung können folgende Symptome auftreten:
Fieber, gesteigerte Atmung, Störungen im Stoffwechsel (z.B: Übersäuerung, schwere Unterzuckerung), Bewußtlosigkeit, Herz-Kreislauf-Schock, Störung der Lungenfunktion.

Behandlung im Notfall/Hinweise für den Arzt:

- Schnelle Einweisung in ein Krankenhaus;
- Magenspülung, Verabreichung von Aktivkohle, Kontrolle des Säure-Basen-Haushaltes;
- Alkalische Diurese (pH-Sollwert des Harns zwischen 7,5 und 8). Ist die Plasma-Salicylat-Konzentration bei Erwachsenen höher als 500 mg/l (3,6 mmol/l), bei Kindern höher als 300 mg/l (2,2 mmol/l) sollte eine forcierte Diurese erwogen werden;
- Hämodialyse bei schwerer Vergiftung;
- Ausgleich des Flüssigkeitsverlusts;
- Symptomatische Therapie.

Nebenwirkungen

Wie alle Medikamente, kann Aspirin Akut Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem Patienten auftreten müssen.

Magen-Darm:

Bauchschmerzen, Sodbrennen, Übelkeit, Erbrechen.

Magen-Darm-Blutung (mit oder ohne Bluterbrechen oder Blutstuhl), welche eine Eisenarmut im Blut verursacht.

Zwölffingerdarmgeschwür und Durchbruch.

Zentrales Nervensystem:

Kopfschmerzen, Schwindelgefühl; Verminderte Hörfähigkeit; Ohrgeräusche.

Diese Nebenwirkungen sind gewöhnlich Symptome einer Überdosierung.

Blutsystem:

Auftreten von Blutungen mit verlängerter Blutungszeit wie Nasenbluten, Zahnfleischbluten, Hautblutungen. Die Symptome können noch 4 bis 8 Tage nach Beendigung der Einnahme von Aspirin Akut bestehen.

Überempfindlichkeitsreaktionen:

Nesselsucht, Hautreaktionen, allgemeine Herz-Kreislauf- Reaktionen, Asthma, allergisch bedingte Gesichtsschwellung.

Sollten Sie die oben genannten Nebenwirkungen bei sich beobachten, soll Aspirin Akut nicht nochmals eingenommen werden.

Benachrichtigen Sie einen Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden kann.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen beobachtet haben, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit und Lagerung des Arzneimittels

Verwenden Sie dieses Arzneimittel nur bis zum angegebenen Ablaufdatum. Sie finden es auf der Außenverpackung und auf den Beuteln.

Lagerungshinweis: Nicht über 25 °C lagern! In der Originalpackung aufbewahren.

Stand der Information: April 2003.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie weitere Fragen zu Aspirin Akut-Brausetabletten haben.